

Die Nummer eins geht auf Weltreise



Ashleigh Barty hatte seit Ausbruch der Coronapandemie den Tennisschläger nur mehr in ihrer Heimat, Australien, geschwungen – und sich damit die strikte zweiwöchige Quarantäne bei jeder Rückkehr nach Down Under erspart. Nun aber schlägt die Weltranglistenerste erstmals wieder in der Ferne auf. In Miami startete Barty holprig, musste in Runde eins gar einen Matchball abwehren, doch auf dem Weg ins Finale gegen Bianca Andreescu (19 Uhr, Dazn) agierte die 24-Jährige mehr und mehr, wie man es von ihr gewohnt ist. Fazit schon jetzt: Mit der Nummer eins ist auch der Spielwitz auf die Tour zurückgekehrt. Leicht fiel ihr die Reise nach Miami aber nicht, die Australierin geht davon aus, das nächste halbe Jahr nicht nach Hause zu kommen. Für Quarantäne ist schlichtweg keine Zeit. [Getty]

Duell der Stars beim Ardennen-Klassiker

Van der Poel gegen van Aert: Showdown der beiden Dauerrivalen in Flandern.

Antwerpen. Mit der Flandern-Rundfahrt (263,7 km) wartet am Sonntag (9.55 Uhr, live Eurosport) das zweite der fünf Monumente der Radsport-Saison. Das populärste Eintagesrennen Belgiens ist seit seiner Premiere 1913 bekannt für seine schmalen, holprigen Straßen, engen Kurven und ruppigen Anstiege, die meisten davon mit Kopfsteinen gepflastert. 27 km vor dem Ziel wartet der Kruisberg, der oftmals für vorentscheidende Attacken genutzt wird, danach folgen Oude Kwaremont und Paterberg. Ein echtes Ausscheidungsrennen bei meist rauen Bedingungen im Norden Belgiens.

Die Topfavoriten sind Vorjahressieger Mathieu van der Poel (NED), Wout van Aert (BEL) und Julian Alaphilippe (FRA). Van Aert ist der große Hoffnungsträger der heimischen Fans. Der Jumbo-Visma-Kapitän lieferte sich im vergangenen Oktober bei der Corona-bedingten Herbstausgabe der „Ronde van Vlaanderen“ ein Duell mit seinem Dauerrivalen, van der Poel. Am Ende setzte sich von den beiden mehrfachen Cross-Weltmeistern van der Poel im Zweimannssprint hauchdünn durch.

Vier Österreicher nehmen die 105. „Ronde“ in Angriff. Lukas Pöstlberger und Patrick Gampfer werden in den flämischen Ardennen im Team Bora für Sprintstar Peter Sagan arbeiten. Dazu sind Michael Gogl (Team Qhubeka) und Marco Haller (Team Bahrain) beim Start in Antwerpen dabei. Haller wurde zuletzt Zehnter beim E3-Preis von Harelbeke, Gogl fuhr auf den 32. Platz. Beide dürfen bei günstigem Rennverlauf womöglich auch selbst Werbung betreiben. (red.)

Der Box-Streit geht vor Gericht

Boxen. Athleten gegen Verband: Ein Sextett erhob schwere Vorwürfe gegen Cheftrainer Daniel Nader. Dieser hat Deshire Kurtaj nun gleich zweimal geklagt.

VON SENTA WINTNER

Wien. Keine Osterruhe in der heimischen Boxszene: Seit Ende Jänner liefern sich sechs Topathleten mit dem österreichischen Boxverband (ÖBV) und dessen Cheftrainer, Daniel Nader, ein öffentliches Duell. Mit Deshire Kurtaj muss sich am Dienstag eine aus diesem Sextett vor dem Handelsgericht in Wien in einer Klage wegen Kredit-schädigung verantworten. Eingereicht hat sie Daniel Nader, allerdings nicht in seiner ÖBV-Funktion, sondern als Privatperson und Obmann sowie Sportlicher Leiter des Boxklubs Bounce, der zugleich als Olympia-Stützpunkt fungiert.

Konkreter Anlass ist ein von Kurtaj geteiltes Instagram-Posting, in dem Nader als Betrüger bezeichnet wurde. Dass der eigentliche Verfasser dieses Eintrags nicht ebenfalls belangt wird, ist für ihren Rechtsanwalt, Johannes Reisinger, „höchst eigenartig“, genau wie die Tatsache, dass die 24-Jährige nun als Einzige der sechs, die in einem offenen Brief schwere Vorwürfe gegen den ÖBV-Cheftrainer erhoben haben, vor Gericht muss. Neben dem zivilrechtlichen Verfahren hat Nader gegen Kurtaj auch Privat-anklage wegen übler Nachrede erhoben. „Ich habe das Gefühl, dass ich fertiggemacht werden soll“, sagt die zweimalige Staatsmeisterin (bis 57 kg). Bis dahin galt sie als Anwärtlerin dafür, Österreich als erste Boxerin 2024 bei Olympia zu vertreten.

Vor Gericht will Kurtaj nun beweisen, dass unter Nader Tagsätze und Reisekosten gar nicht oder unregelmäßig ersetzt wurden, auch Kick-back-Zahlungen sowie Versicherungsbetrug stehen im Raum. Dem widerspricht Florian Höllwarth, der von 2018 bis

2020 selbst ÖBV-Präsident war und im Verfahren nun Nader vertritt. „Jeder Sportler, der bei einer Maßnahme dabei war, hat die Auslagen, die ersatzfähig sind, erhalten“, sagt der Anwalt und verweist darauf, dass derartige Auszahlungen nicht in Naders Zuständigkeit fallen würden und Prüfungen durch die Bundes-Sport GmbH keine Auffälligkeiten bei Abrechnungen ergeben hätten.

Ein einsamer Kampf

Das scharfe Vorgehen Naders primär gegen Kurtaj ist insofern bemerkenswert, als dass sie als damals einzige Frau im A-Kader ihm auch Sexismus vorgeworfen hat – was allerdings kein expliziter Inhalt der Klage ist, die nun zur Verhandlung kommt. Die Wienerin hatte im gemeinsam mit Umar Dzambekov, Marcel Rumpler, Aleksandar Mraović, Edin Avdić sowie Ahmed Hagag gezeichneten Schreiben von verbalen, sehr persönlichen Angriffen berichtet. „Ich habe noch immer damit zu tun klarzukommen, was er zu mir gesagt hat“, erzählt sie.

Im Boxverband fanden die Athleten mit ihren Vorwürfen zu Sexismus, Mobbing, fragwürdiger Machtkonzentration und intransparenten Zahlungen kein Gehör. Statt der geforderten Ablöse Naders belegte der ÖBV Kurtaj, Dzamebkov und Rumpler, der im Mai eigentlich um die Olympia-Qualifikation kämpfen soll, mit lebenslangen Sperren. Dieser Beschluss war juristisch umstritten und wurde schließlich wieder aufgehoben. Auf Basis einer am 21. Februar 2021 erlassenen Disziplinarordnung wurde gegen das Trio ein Disziplinarverfahren vor einem unabhängigen Ausschuss eingeleitet, inzwischen auch gegen Avdić. Zum aktuellen Stand der laufenden Verfahren wollte sich der ÖBV auf „Presse“-Nachfrage nicht äußern.

Seit Monaten organisieren Kurtaj, Dzambekov und Rumpler ihr Training selbst, von den sportpolitischen Organisationen fühlen sie sich allein gelassen. Ein Vermittlungsversuch von Ex-BSO-Chef Peter Wittmann scheiterte, ein Gespräch mit ÖOC-Vertretern blieb ergebnislos. Die erste ÖBV-Teilnahme an Olympischen Spielen seit 1988 (Biko Botowamungu) scheint ange-

sichts der aktuellen Zustände jedenfalls in weite Ferne gerückt.

Kurtaj sieht den schwersten Kampf ihrer noch jungen Karriere als einen „für die nächste Box-Generation. Damit sich die Verhältnisse ändern und der ÖBV anders mit Athleten umgeht“. Der von der Gegenseite in Aussicht gestellte Vergleich samt Unterlassung ist für sie deshalb keine Option. „Ich habe nicht vor zu schweigen. Ich lasse mir meinen Olympia-Traum nicht wegnehmen.“

“Ich habe nicht vor zu schweigen. Ich lasse mir meinen Olympia-Traum nicht wegnehmen.“

Deshire Kurtaj
Boxerin



ANZEIGEN

ANTIQUITÄTEN/KUNST	VERKAUF	ER SUCHT SIE
SUCHE FÜR STADTPALAIS antikes Mobiliar, Gemälde, Uhren, Luster, Skulpturen, Teppiche, Diverses, alles auch beschädigt. Unverbindliche Besichtigung. Paul Grosslicht, 0699/101 97 359.	WWW.DESTILLERIE-STELZL.COM prämierte Qualität aus dem Naturpark Südsteiermark.	EIGENINSERAT: Witwer, Pensionist, 66 Jahre, 1,78, schlanker Typ, lebensweise, naturvölkernäher und/oder den originalsten 2 %! 0664 75084887
GELDVERKEHR/KAPITALANLAGEN	KONTAKTANZEIGEN	SIE SUCHT IHN
VERKAUFE 3200 Binder + Co Namensaktien zu 20 Euro. Angebot an e-mail 189@A1.net	„Die Presse“ Chiffre-Antworten SENDEN Sie bitte mit Angabe der Chiffre-Nummer an: „DIE PRESSE“ WORTANZEIGEN, HAINBURGER STRASSE 33, 1030 WIEN oder an WORTANZEIGEN@DIEPRESSE.COM (Ihre Antworten werden bis 4 Wochen nach Erscheinen des Inserates weitergeleitet).	GOLFERIN – humorvoll, sportlich und schlank wünscht sich Partner, 60+, für ein „schönes Spiel“, Westl. NO. Unter 39234/Z an „Die Presse“.
GOLD/SCHMUCK/UHREN	BEKANNTSCHAFTEN	CHARMANTE WIENERIN, verwitwet, anhanglos, Autofahrerin, niveauvoll, wünscht sich Kavalier der alten Schule ab 70 für angenehmen, schönen Lebensabend. Unter 39134/Z an „Die Presse“.
MÜNZENZENTRUM zahlt mehr! Goldmünzen, Silbermünzen, Goldschmuck. 01/406 68 05.		
SPITZENPREISE für Altschmuck, Gold und Silber, Barauszahlung. Mariahilfer Straße 121A, 01/596 31 16, www.gold.co.at		
KAUF		
Firma Hartmann kauft Hochw. Pelze, Markentaschen, Klein-kunst: Bilder, Porzellan, Bleikristall, Münzen, Mechanische Uhren, Schmuck, Bernstein, Näh-, Schreib-maschinen. RONNY-HARTMANN.AT 0650 584 92 33.		

josefhartmann.at
Pelze, Porzellan, Figuren, Kristall, Schmuck, Bilder, Silber, Münzen, Uhren, Handarbeiten, Antikes, Schreib- & Nähm., Pokale, Teppiche. ZAHLUNG IN BAR! 0664/571 00 57

Sie wollen nicht länger alleine sein? Dating & Partnerschaft

Wir schalten Ihre Kontakt-Wortanzeige und wiederholen diese nach 14 Tagen kostenlos.

1+1 PAKETANGEBOT VERLÄNGERT
bis Samstag, 26. Juni 2021

KONTAKT:
Wortanzeigenteam, T +43 1 51414-250,
wortanzeigen@diepresse.com

Die Presse

Morgen in der „Presse am Sonntag“

Anna Veith zieht Zwischenbilanz: Ein Jahr nach ihrem Rücktritt vom Skisport spricht die Olympiasiegerin über ihren Neustart, erzählt, was sie an der Hundertsteltjagd vermisst und was nicht, und was sie sich vom neuen ÖSV-Präsidenten erhofft.

ZUM ABO: DiePresse.com/abo

